



REGIONALER
NATURPARK



Jahresbericht 2021

Jurapark Aargau

Entdecken Sie unsere grüne Schatzkammer.



INHALT

3 VORWORT**4 NATUR UND LANDSCHAFT**

NETZWERK NATUR UND LANDSCHAFT

FEUCHTSTANDORTE

5 TROCKENLEBENSÄRÄUME**6 LANDSCHAFT UND ÖKOLOGISCHE INFRASTRUKTUR****8 NATURNAHER SIEDLUNGSRAUM****9 NATUREINSÄTZE****12 NACHHALTIGE REGIONALWIRTSCHAFT**

REGIONALPRODUKTE

14 NATURNAHER TOURISMUS**15 REGIONALES GEWERBE****18 GESELLSCHAFT UND KOMMUNIKATION**

BILDUNG & SENSIBILISIERUNG

20 KULTUR**21 KOMMUNIKATION & MARKETING****23 GESUND & SOZIAL****26 PARKMANAGEMENT UND FORSCHUNG**

GESCHÄFTSSTELLE

27 TRÄGERSCHAFT & NETZWERK**29 PARTNER-NETZWERK****30 RAUMENTWICKLUNG****31 FORSCHUNG & PARKENTWICKLUNG****36 FINANZEN****Impressum**

Titelfoto «Rapsöl, Erlenhof»: visualmoment.ch

Rückseite «Sulzbann»: Michel Jaussi

Redaktion: Christine Neff, Anna Hoyer

Layout: Anina Riniker

Druck: Brogle Druck AG

Auflage: 1000 Exemplare

Vorwort

Wir blicken auf ein sehr erfolgreiches und erfreuliches Jahr zurück, wie die vielfältigen Aktivitäten in diesem Jahresbericht zeigen.

Am jährlichen Gemeindeforum und verschiedenen Workshops konnten engagierte Vertreterinnen und Vertreter der Parkgemeinden und verschiedenen Interessensverbänden ihre Ideen einbringen, wie den aktuellen Herausforderungen im Bereich Naherholung begegnet werden kann.

Im August fand die traditionelle Weinwanderung in den Gemeinden Remigen und Villigen statt. Wir konnten nahezu 300 Weinwanderer und Geniesserinnen aus allen Gegenden der Schweiz begrüßen und sie von den Vorzügen der Natur- und Kulturwerten unserer Weinproduzenten überzeugen. Die beteiligten Rebbaubetriebe und die Teilnehmenden schätzten es offensichtlich, dass die Wanderung stattfand und sie sich in geselliger Runde bei feinem Essen und erlesenen Weinen austauschen konnten.

Im Jahr 2021 hat sich das Jubiläum zur Rettung des Sagimültälis zum 25. Mal gejäht. Grund genug, diesem Anlass in einer sehr würdigen Feier mit der Einweihung einer Erinnerungsstätte auf einer Anhöhe zwischen Linn und Gallenkirch zu gedenken. Die Unversehrtheit dieser Landschaft ist ein Musterbeispiel einer erfolgreichen, nachhaltigen Regionalpolitik.

Die Zusage des BAFU, dass das Parklabel für die Jahre 2022–2031, nach eingehender Prüfung des Managementplans, erneuert wird, ist ein Meilenstein in der Parkgeschichte. Die



Feier zur Labelerneuerung vom 24. November 2021, mit über 100 Gästen im Gasthaus Ochsen in der Jurapark-Gemeinde Wölflinswil, bleibt uns in bester Erinnerung.

Nun hat die zweite Betriebsphase 2022–2031 begonnen. Vorstand und Geschäftsleitung sehen mit Elan und neuen Perspektiven der Parkzukunft entgegen, denn alle 28 seit 2012 zum Jurapark Aargau zugehörigen Parkgemeinden und acht neue Gemeinden haben anfangs 2021 den neuen Parkvertrag unterzeichnet. Damit all das möglich wird, braucht es Menschen, die sich mit unglaublich viel Herzblut engagieren. Das gesamte Geschäftsstellen-Team unter der Leitung von Christine Neff und ihrer Stellvertreterin Anna Hoyer hat einen unglaublich guten und professionellen Job gemacht. Ihnen gilt ein dickes Lob.

Zum Abschluss möchte ich allen engagierten Menschen für ihr Mitwirken im Jurapark Aargau herzlich danken und freue mich auf die Herausforderungen im Jahr 2022.

Thomas Vetter

Präsident Jurapark Aargau

Natur und Landschaft

Netzwerk Natur und Landschaft

Der Jurapark Aargau kann im Bereich Natur und Landschaft auf ein engagiertes Netzwerk zählen, das er durch fachliche Beratung und Vermittlung stärkt. Mit verschiedenen Partnern fanden wieder wertvolle Absprachen und gemeinsame Projektumsetzungen statt.

Der alljährliche Netzwerkanlass Natur & Landschaft dient dem Austausch und der Weiterbildung von Vertretern und Vertreterinnen aus Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz und verschiedenen Gemeindegremien.

Die Natur ist unsere Lebensgrundlage. Wir tragen ihr Sorge – für uns und unsere Nachkommen.

2021 fand dieser unter dem Motto «Artenförderung & neue Zielarten im Jurapark Aargau» in der Kulturwerkstatt in Sulz mit 28 Teilnehmenden statt. Im Zentrum standen der Austausch zu aktuellen Erfolgserlebnissen aus den lokalen Artenförderungstätigkeiten sowie Anknüpfungspunkte zu laufenden Jurapark-Projekten und neuen Zielarten (z.B. Glühwürmchen). Der Schlingnatter-Experte Manuel Frei erzählte von seinen Erfahrungen aus der konkreten Reptilienförderung im Aargau. Beim praktischen Teil in einem Waldstück vor Ort

erklärten Theo Obrist und Meinrad Bärtschi, wie der Naturschutzverein Sulz-Laufenburg den Hirschkäfer und andere Totholzkäfer fördert. Am Schluss war genügend Zeit eingeplant für einen leckeren regionalen Apéro und den informellen Austausch unter den Teilnehmenden.

Feuchtstandorte

Quell-Lebensräume

Der Jurapark Aargau ist durch Trockenlebensräume geprägt. Umso wichtiger ist es, die vorhandenen Feuchtlebensräume zu erhalten. Über die national gefährdeten Quell-Lebensräume im Aargau war bisher wenig bekannt. Um dies zu ändern, startete der Park zusammen mit Pro Natura Aargau ein Quellen-Projekt. Zum Auftakt wurden Ende April in der Gemeinde Schinznach Quell-Kartierende ausgebildet.

15 der 40 ausgebildeten Freiwilligen kartierten von Mai bis Oktober Quell-Lebensräume im Jurapark Aargau. Ihre Resultate zu Standort und Zustand der vorgefundenen Jurapark-Quellen wurden fortlaufend in eine zentrale Datenbank eingetragen, die später öffentlich zugänglich gemacht werden soll. Neben vielen gefassten oder beeinträchtigten Quellen fanden die Freiwilligen erfreulicherweise auch noch natürliche Quellen von regionaler Bedeutung, beispielsweise Tuffquellen im Wald.



Förderung Geburtshelferkröte

Der Glögglifrosch ist eine der 22 Jurapark-Zielarten. Zu seiner Förderung wertet der Jurapark Aargau gezielt Lebensräume auf und sensibilisiert die Bevölkerung an Exkursionen und mittels Infotafeln für die kleine Kröte. Im August fand eine öffentliche Führung in Zusammenarbeit mit dem Baustoffhersteller Holcim im Steinbruch Gabenchopf in Villigen statt. Dort ist eine der grössten Glögglifrosch-Populationen der Region beheimatet. Um zukünftige Aufwertungen zu priorisieren, wurde eine Gesamtanalyse mit diversen Datensätzen gemacht. Ziel ist es, die aktuell grössten Glögglifrosch-Populationen im Jurapark Aargau zu eruieren. Die Bilanz der bisherigen Förderaktivitäten des Parks fiel positiv aus: In 10 von 50 durch den Jurapark Aargau realisierten Glögglifrosch-Laichgewässern konnten rufende Männchen nachgewiesen werden. Dies weist auf Fortpflanzungserfolge hin.

Trockenlebensräume

Enzianförderung

Der Jurapark Aargau führt in Zusammenarbeit mit Agrofutura, Büro für ökologische Beratungen, die Fördermassnahmen und Pilotversuche für die vier Enzianarten weiter. Die Bewirtschaftung zusätzlicher

Flächen wurde zugunsten der spätblühenden Enziane optimiert. Und im Rahmen des jährlichen Monitorings konnte auch dieses Jahr der Kreuzenzian in allen vier Kleinfeldern des Schürfversuches in Elfingen nachgewiesen werden. Zudem wurden Gold-Distel und Berg-Aster gefunden, welche neu als Jurapark-Zielarten gefördert werden. Zur Stärkung der Kreuzenzian-Standorte startete eine weitere Aufzucht. Erste Auspflanzungen sollen im Herbst 2022 erfolgen. Demgegenüber wird der Jurapark die Böschungsversuche zum gefransten Enzian in Wittnau nach einer weiteren erfolglosen Kontrolle einstellen.

Lichte Föhrenwälder

Mit dem definitiven Betritt von acht Parkgemeinden per 1.1.2022 ergeben sich neue Potenzialflächen für die Auflichtung von Föhrenwäldern innerhalb des Jurapark Aargau. Das entsprechende Aufwertungspotenzial und die Priorisierung von Standorten wird im Laufe des nächsten Jahres in Absprache mit der Abteilung Wald des Kantons Aargau analysiert.

Artenreiche Rebberge

Der Jurapark Aargau hat die Förderung der Vielfalt in Rebbergen fortgeführt und die Pflege der Mikro-Habitate in den Muster-Rebbergen weiter optimiert. 2021 haben Freiwillige im Rahmen von Arbeitseinsätzen in Villigen und Mandach je zwei Steinlinsen umgesetzt. Die geplante Begehung in den Muster-Rebbergen musste aufgrund der geltenden Corona-Einschränkungen erneut um ein Jahr verschoben werden.



670 Jurapark-Wildrosen gepflanzt

Wildrosenförderung

Dank steigendem Interesse an Naturgärten, diversen Wildrosen-Pflanzungen im Zusammenhang mit Labiola-Vertragserneuerungen und der Neuanlage einer grossen Hecke durch den Naturschutzverein Frick konnten gesamthaft 670 Jurapark-Wildrosen gepflanzt werden. Im Herbst sammelte der Jurapark Aargau erneut Hagebutten für die Aufzucht weiterer Jurapark-Wildrosen.

Die Wildrosenexkursion Mitte Juni mit Degustation weckte grosses Interesse: knapp 30 Teilnehmende tauchten in Biberstein in die Diversität der Wildrosen und der daraus verarbeiteten Produkte ein.

Das Wildrosen-Inventar wird ab 2022 auf die neuen Parkgemeinden erweitert.

Felsen

Der coronabedingte Nutzungsdruck von Erholungssuchenden hatte Auswirkungen auf verschiedene Felsstandorte. Hauptprobleme sind Trittschäden durch die vielen Besuchenden, Bike-Spuren sowie das Errichten wilder Feuerstellen. Dank dem Engagement des Forsts Thiersteinberg (Vertretung Pfliegertruppe) wurden die Bewirtschaftung und Nutzung eines weiteren Standorts, der Burgruine Alt Tierstein, optimiert. Die fachliche Beratung wird 2022 auf weitere

Aussichtspunkte ausgeweitet. Das Konzept zur Förderung spezieller Felsflora wurde zudem um die «Chrinneflue» (Densbüren) ergänzt.

Landschaft und Ökologische Infrastruktur

Wieselförderung

Die Förderung des Wiesels wurde durch den Bau von Wieselburgen mit Aufzucht-kammern weitergeführt. Im Rahmen der Labiola-Vertragserneuerung haben Landwirtschaftsbetriebe in vier Gemeinden 28 Wieselhaufen umgesetzt. Sehr erfreulich waren zudem verschiedene Sichtungsmeldungen von Hermelin und Mauswiesel in Bözberg, Elfingen, Effingen, Mettauertal und Villigen.

Fledermausförderung Wegenstetertal

Die Aktion «Flederfreund – Spaltenbewohner» der Naturschutzvereine Hellikon und Zeiningen fand in Zusammenarbeit mit dem Park in den vier Gemeinden des Wegenstetertals statt. An insgesamt acht Veranstaltungen konnten Familien, Jugendliche und Interessierte einen oder mehrere Holzkästen für spaltenbewohnende Fledermäuse zusammenbauen und verzieren. Im Rahmen der Aktion konnten bis Ende Jahr mehr als 150 Fledermauskästen für Spaltenbewohner verteilt werden.

Kommunale Naturschutzzonen

Die Aufwertungen in der Bözenegg (Schinz-nach) zugunsten von Geburtshelferkröten und Gelbbauchunken fanden ihren Ab-

schluss. Erfreulicherweise konnten bereits beide Arten im Rahmen der Wirkungskontrolle im Sommer im Gebiet nachgewiesen werden. Weitere Umsetzungen erfolgten in Zeiningen (Aufwertung einer Hecke) und in Wegenstetten (Aufwertung einer extensiven Weide im Fledermauskorridor).

Landschaftsqualität (LQ)

Wie in den Vorjahren lief das Landschaftsqualitätsprojekt mit den bisher umgesetzten Massnahmen weiter. Dank der Trägerschaft durch den Jurapark Aargau erhielten Landwirte gesamthaft knapp zwei Millionen Franken LQ-Beiträge. Da auf nationaler Ebene noch keine Einigung betreffend Weiterführung der Agrarpolitik 22+ erzielt werden konnte, läuft das LQ-Projekt bis 2025 weiter.

Im 2021 hat der Jurapark Standorte und Sorten der «Pflück mich»-Bäume zusammengestellt sowie Stoffwimpel für die bessere Sichtbarkeit vor Ort verteilt.

Trockenmauern

Am historischen Verkehrsweg Chalm in Schinz-nach haben professionelle Trockenmauerbauer und Zivildienstleistende von 2019 bis 2021 rund 320 Quadratmeter Trockenmauern saniert. Der niederschlagsreiche Sommer 2021 hat zu einer leichten Verzögerung der Sanierungsarbeiten geführt. Aus Rücksicht auf ein Nest junger Ringelnattern, das bei den Sanierungsarbeiten auftauchte, haben die Projektverantwortlichen den Abschluss der letzten Etappe auf den Frühling 2022 verschoben.

Bei der Trockenmauer an der Alten Gasse (Schinz-nach), die im März 2021 fertig saniert wurde, warten drei Nisthöhlen für den seltenen Wiedehopf auf ihren Bezug. Neben Mauersanierungen hat der Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg in diesem Jahr auch die Hohlwege im Wald aufgelichtet, um den Rundweg zu komplettieren. Die öffentlichen Jurapark-Führungen an den Tagen des Denkmals am 11. und 12. September 2021 stiessen auf grosses Interesse.

Hochstammbäume

Das jährliche Treffen der Hochstammbotschafter und anderer Hochstammakteure fand im November statt. Im 2021 sind sieben neue Patenschaften dazu gekommen. Mittlerweile unterstützen 56 Hochstamm-Patinnen und -Paten den Erhalt dieser wertvollen und landschaftsprägenden Bäume über eine Jurapark-Hochstamm-Patenschaft.

Beim ersten Marroni-Fäscht von Stefan Zumsteg trafen sich die Hochstamm-Patinnen und -Paten auf dem Hof in Wil AG.



320 m² Trockenmauern fertiggestellt

Seit 2021 bieten zwei weitere Landwirtschaftsbetriebe Hochstammbaum-Patenschaften an: Beim Lochhübel in Thalheim sind es Birnen-, Apfel-, Kirschen- und Quittenbäume und beim Brügglihof in Sulz stehen neu Walnussbäume als Patenschaftsbäume zur Verfügung.

Im Mai fand in Zusammenarbeit mit Fricktal Regio, BirdLife Schweiz und den Verein Fricktaler Bio-Hochstammprodukte eine spannende Exkursion zum Obstgartenbewohner Steinkauz, dem Vogel des Jahres 2021, statt.

Naturnaher Siedlungsraum

Natur findet Stadt – auch im Jurapark

Nach dem Startanlass in Wölflinswil und Oberhof sind inzwischen vier Jurapark-Gemeinden offiziell am Projekt beteiligt. Dieses umfasst sowohl die Aufwertung von öffentlichen Flächen durch die Gemeinden als auch die Unterstützung der naturnahen Gestaltung von Privatgärten mittels kostenloser Gartenberatungen. 2021 haben die Gemeinden Biberstein und Küttigen weitere Flächen aufgewertet und in den vier beteiligten Gemeinden fanden gesamthaft 19 Gartenberatungen durch naturnahe Partner-Gartenbetriebe statt. Zum Partnernetzwerk «Naturnaher Gartenfachbetrieb» stiess ein neuer Betrieb dazu.

Binding Preis für Biodiversität

Einen Höhepunkt stellte die Auszeichnung des Projektes «Natur findet Stadt» mit dem «Binding Preis für Biodiversität» dar.

Der Jurapark Aargau und die Jurapark-Gemeinden Küttigen und Biberstein gehören zu den offiziellen Mitpreisträgern des an das Naturama Aargau verliehenen Preises. Es ist der höchstdatierte Naturschutzpreis der Schweiz. Dieser wurde 2021 erstmals verliehen und anerkennt wegweisende Leistungen zur Förderung der Vielfalt von Lebensräumen, Arten und genetischen Ressourcen sowie deren Wechselwirkungen.

Gemeindeberatung

Auch 2021 half der Jurapark Aargau seinen Gemeinden fachlich und finanziell bei der Umsetzung verschiedener Natur- und Landschaftsprojekten. So unterstützte der Park beispielsweise die Gemeinde Oeschgen beratend und finanziell bei der Erarbeitung und Umsetzung der Obstgartenaufwertung «Ammle» am Siedlungsrand sowie die Gemeinde Küttigen in Fragen zur Neophytenbekämpfung. An die Erarbeitung der Landschaftsinventare in Küttigen und Densbüren leistete der Park zudem einen finanziellen Beitrag.

Öffentlichkeitsarbeit

Natur im Siedlungsraum

Über verschiedene Medienartikel, Social Media Beiträge, Vorträge und Exkursionen konnte der Jurapark Aargau Gemeinden, Gartenbesitzer und Familien für den Wert von naturnahen Siedlungsflächen und Gärten sensibilisieren:

- Information über die naturnahe und klimafreundliche Aufwertung im Dorf anhand zweier Beispiele im Rahmen des digitalen 27. Fricktaler Gemeindefestivals

- Organisation einer Info- und Weiterbildungsveranstaltung für Werkhofmitarbeitende in Frick und Gipf-Oberfrick in Zusammenarbeit mit FricktalRegio und Naturama Aargau: Die Veranstaltung fand regen Anklang und war mit 50 anwesenden Personen ausgebucht.
- Durchführung von zwei Glühwürmchen-Familienexkursionen in Küttigen in Zusammenarbeit mit dem Naturama Aargau: Die neue Jurapark-Zielart mag Gross und Klein zu begeistern. Die Exkursion trug zu weiteren Sichtungsmeldungen des Grossen Leuchtkäfers bei.
- Durchführung der Veranstaltung «Garten winterfit machen», bei welcher Anwesende praxisnahe Tipps erhielten, wie der Garten auch im Winter wertvoller Nahrungslieferant und Rückzugsort für Tiere ist.



17 Natureinsätze
6 Betriebe
300 Teilnehmende

Natureinsätze

Trotz Corona konnte der Jurapark die Natureinsätze mit Freiwilligen ab August beinahe im gewohnten Rahmen durchführen: 17 Einsatztage mit Firmen auf über sechs verschiedenen Landwirtschafts- und Winzerbetrieben, mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden, fanden statt. Besonders erwähnenswert sind die Einsätze im Rahmen des laufenden Schlingnatter-Förderprojektes in Zeihen und der erste Einsatz mit Rotary Aarau Alpenzeiger beim Bergwerk Herznach. Die zwei «Natur Aktiv Tage» im Sommer standen im Zeichen der Wildbienen als wichtige Bestäuber: Im Mai hat der Jugendclub Pirol eine Wildbienen-Sand-Totholzstruktur beim Gemeindehaus in Herznach gebaut und im Juni standen die Wildbienen im Naturgarten von Rös Bienz in Wittnau im Fokus.

IMPRESSIONEN
NATUR & LANDSCHAFT



Linke Seite: Steinkauzexcursion im Hochstammgarten, Glögglifroschekurs im Steinbruch Gabenchopf in Villigen, Marroni-Fäscht im Kastanienhain in Wil AG für Hochstamm-Patinnen und -Paten, Führung am historischen Verkehrsweg Chalm
Rechte Seite: Verleihung Binding Preis für Biodiversität, Corporate Volunteering Schlingnatterprojekt, Pflück-mich-Wimpel, Ausbildung der freiwilligen Quellkartierenden, Veranstaltung «Garten winterfit machen»



Nachhaltige Regionalwirtschaft

Regionalprodukte

Genuss-Strasse

Unter dem «Genuss-Strasse»-Label setzen sich innovative Gastro-, Landwirtschafts- und Weinbaubetriebe sowie Spezialitäten-Dorfläden aus dem Jurapark Aargau für mehr Regionalität auf dem Teller ein.

47 Betriebe (16 Restaurants, 18 Produzenten/Verarbeiter, 9 Weingüter, 4 Dorfläden) sind Teil dieses Partner-Netzwerks. 2021 neu dazugekommen sind der Gasthof Bären Schinz nach-Dorf, Nicole's Gnuss-Egge als Jurapark-Bäckerei in Gipf-Oberfrick und die Dorfmetzger Gebr. Müller in Herznach. An der dreiwöchigen Menüaktionen im Herbst haben die Genuss-Strassen-Restaurants über 215 regionale Menüs und zusätzlich 60 Hauptgänge und 50 Vorspeisen verkauft.

Wir konsumieren und investieren regional und schätzen Gäste als Bereicherung für die Region.

Die 16 Genuss-Reisen für Gruppen sowie die fünf neuen individuellen Genuss-Reisen konnten trotz Corona 185 Teilnehmende verzeichnen. Mit den Genuss-Scheinen – den Gutscheinen, die bei den Genuss-Strassen-Betrieben eingelöst werden können – wurde ein Umsatz von CHF 17'715 erzielt.



320 zertifizierte Gaumenfreuden

Garantiert regional produziert sind die 320 Jurapark-zertifizierte Regionalprodukte von 34 Produktions- und Verarbeitungsbetrieben. Zwei Zertifizierungen betreffen Gruppensertifizierungen, die sieben Bäckereien beziehungsweise 16 Fricktaler Obstbauern umfassen und zusätzlich sind zwei Betriebe im Bereich Wohlfühlprodukte ausgezeichnet. Die Produkte sind direkt vor Ort, in Dorfläden der Jurapark-Gemeinden sowie in 90 Coop-Filialen erhältlich. Insgesamt

haben die Produzentinnen und Produzenten mit den zertifizierten Produkte 2021 einen Umsatz von rund 2,5 Millionen Franken erzielt. (Vgl. 2020: 2,7 Mio.) Insbesondere über

die «Genuss-Strasse» fördert der Jurapark Aargau die Direktvermarktung ab Hof. Einen eindrücklichen Einblick auf Jurapark-Produzentinnen und -Produzenten sowie deren Produkte ermöglicht die neue Produzentenbroschüre «Gaumengold aus dem Jurapark Aargau».

Märkte, Messen und Degustationsevents

Die Teilnahme an den 20 geplanten Märkten und Anlässen war aufgrund von Corona mehrheitlich nicht möglich, lediglich vier Auftritte konnten umgesetzt werden. Dies waren die beiden Jurapark-Märkte an der Weinwanderung in Villigen und am Musikfestival Herznach, ein Jurapark-Stand an der Kulturnacht Laufenburg sowie die Hochstamm-Chriesi-Verkaufsaktion. Letztere fand an vier Tagen Ende Juni und Anfang Juli am Badener Wochenmarkt, in Brugg und am Buuremärt in Frick statt. In Zusammenarbeit mit der Landi Frila konnte der Jurapark Aargau an den beiden Wochenenden trotz schlechtem Erntejahr knapp 400 Kilogramm Hochstammkirschen verkaufen (Vgl. 2020: 856 Kilogramm Kirschen).

Jurapark-Weinwanderung Geissberg

Die Jurapark-Weinwanderung am 14. und 15. August führte 453 Teilnehmende von Remigen nach Villigen. Organisiert hat sie der Jurapark Aargau zusammen mit den Weinbaubetrieben Weinbau Hartmann AG, Kurt Lächli und Weinbau Peter Vogt, Rüttimann Weinbau, Weingut Schödler, Chlopfi's Bauernhof und Schebi Baumann Weinbau sowie Besserstein Wein AG.

FoodTrail – die genussvolle Schnitzeljagd

Der FoodTrail öffnete seine Tore pandemiebedingt erst im Juni und war bis auf eine fünfwoöchigen Sommerferienpause durchgehend bis Ende Oktober buchbar. 560 Teilnehmerinnen haben den Trail besucht (Vgl. 2020: 834 Besucher).

Bierwanderung

Die zweite Aargauer Bierwanderung fand in Zusammenarbeit mit «Das Chuchichäschtl.ch» am 4. September statt und führte von Herznach nach Densbüren. Die Gäste kamen in den Genuss verschiedener Biersorten von sechs Brauereien. Regionale Verpflegung rundete das Angebot ab. Es nahmen insgesamt 375 Personen an der Wanderung teil.

Weihnachtsbäume aus dem Jurapark

Zum zehnten Mal in Folge standen die nachhaltig kultivierten Weihnachtsbäume aus dem Jurapark Aargau an verschiedenen Orten in der Region zum Verkauf. In einigen Christbaumkulturen konnten die Käufer und Käuferinnen ihren Weihnachtsbaum direkt im Feld auswählen, ehe dieser frisch gefällt wurde. Die teilnehmenden Forstbetriebe Jura (Densbüren-Erlinsbach-Küttigen-Staatswald Aargau), Homburg-Schenkenberg, Wölflinswil-Herznach-Oberhof-Ueken und Thiersteinberg verkauften rund 2323 Bäume, was dem Verkaufsniveau vom Vorjahr entspricht.



Naturnaher Tourismus

Nachdem die Schweiz mit einem Teil-Lock-down ins neue Jahr gestartet war, konnten ab Mitte April wieder Veranstaltungen durchgeführt werden. Wie im Vorjahr waren auch 2021 wiederum viele Naherholungssuchende im Jurapark-Gebiet unterwegs und entdeckten die grüne Schatzkammer auf eigene Faust.

Veranstaltungen

2021 waren 417 Veranstaltungen im Veranstaltungskalender aufgeführt. Davon mussten 144 pandemiebedingt abgesagt werden. Von gesamthaft 273 durchgeführten Veranstaltungen haben 50 unter dem Jurapark-Label stattgefunden – diese wurden von unseren Landschaftsführerinnen und -führern oder direkt von Mitarbeitenden der Jurapark-Geschäftsstelle durchgeführt. 885 Teilnehmende haben die Jurapark-Veranstaltungen besucht. (Vgl. 2020: Insgesamt 147 Veranstaltungen mit 921 Besuchenden). Die Interessensgemeinschaft Landschaftsmedizin führte zudem 75 Veranstaltungen durch.

Fitnessstrail Frick

Der vom Elternverein Frick initiierte Fitnessstrail Frick ist seit September in Betrieb. Die Gestaltung der Tafeln, inklusive Illustrationen zu den Aktivitäten, wurden durch den Jurapark Aargau ausgeführt und mit Informationen zum Waldlebensraum ergänzt. Das Holz für die Stationen stammt aus den Waldungen des Forstbetriebs Thiersteinberg.



273 Veranstaltungen total
50 Jurapark-Veranstaltungen
75 Landschaftsmedizinveranstaltungen
885 Teilnehmende

Fricktaler Chriesiwäg

Der Weg in Gipf-Oberfrick ist bei Gästen, darunter viele Englischsprachige, noch immer sehr beliebt. Für die Kanalisierung und Sensibilisierung der Besuchenden waren an den schönen Bluescht-Wochenenden im April Mitarbeitende der Geschäftsstelle mit einem Informationsstand präsent. Das Angebot wurde von den Spaziergängerinnen und Wanderern gut genutzt und auch von der Bevölkerung geschätzt.

26 Summits Densbürer Strihen

Dieses Jahr hat das Medienunternehmen Ringier den Densbürer Strihen als einer der 26 Gipfel für dessen Schweizer Gipfel-Challenge ausgesucht. In Zusammenarbeit mit dem Forst Jura hat der Jurapark Aargau eine Gipfel-Tafel aufgestellt. Bei den Website-Aufrufen von 26 Summits landete der Strihen gar auf Platz 1 mit über 4'000 Seitenaufrufen. Ganze 2'101 Besucher und Besucherinnen wurden auf dem Strihen anlässlich der Herausforderung gezählt. Dies bedeutet der 7. Platz auf der schweizweiten Rangliste der 26 besuchten Gipfel.

Foxtrail Frick

Im September 2021 fand das Kick-Off-Meeting zusammen mit dem Entwickler von Foxtrail und der Gemeinde Frick statt. In der Zwischenzeit sind erste Routenführungen und konkrete Ideen auf Papier. Das Hauptthema des Trails wird «Dinosaurier» sein. Die Eröffnung ist im Sommer 2022 geplant.

Winterwunderland

Der Park hat regionale Weihnachtseinkäufe und Winterwandern vor der Haustüre im Rahmen der Winterwunderland-Kampagne im Dezember beworben.

E-Bike Genuss Tour

Die E-Bike Genuss-Tour haben der Jurapark Aargau und Bad Zurzach Tourismus 2021 gemeinsam entwickelt und umgesetzt. Mit dem E-Bike erkunden die Gäste von Bad Zurzach aus den Jurapark Aargau und werden unterwegs an sechs Genuss-Stops bei Partnerbetrieben mit Gaumengold aus dem Park verwöhnt. Rund 200 Gäste buchten die Tour im ersten Jahr – ein Erfolg!

Regionales Gewerbe

Holz aus den Jurapark-Wäldern, verarbeitet in Schreinereien der Parkregion: Wie regionale Wirtschaftskreisläufe funktionieren können, zeigen gleich zwei Produktionsaufträge, welche 2022 abgeschlossen werden. Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums werden 44 Sitzbänke für alle Jurapark-Gemeinden sowie deren einzelnen Ortsteile hergestellt. Der Auftrag für Holzschlag und Verarbeitung wurde 2021 an den Forstbetrieb Schenkenberg-Homberg sowie die Schreinerei Theo Wernli AG, Thalheim vergeben. Weiter werden neue Flyerstände im Jurapark-Design produziert. In Zusammenarbeit mit der Schreinerei Mathys aus Effingen wurden diese konzipiert und 2022 aus Jurapark-Holz in vier Grössen hergestellt. Die Flyerstände kommen bei Partnern, der Geschäftsstelle sowie bei Messen und Märkten für Präsentation der Jurapark-Flyer und Broschüren zum Einsatz.

IMPRESSIONEN
REGIONALWIRTSCHAFT



Linke Seite: Neue Produkte- und Produzentenportraits (Jurapark-Brot und Ziegenhof Elfingen © visual-moment.ch), Fitnessrail Frick mit Jurapark-Tafel, Jurapark-Marktstand
Rechte Seite: Weinwanderung 2021 in der Region Geissberg, Bierwanderung von Herznach nach Densbüren, Veranstaltung «Küttiger Rüepli» mit den Küttiger Landfrauen, Infopoint am Fricktaler Chriesiwäg, Pilzexkursion

Gesellschaft und Kommunikation

Bildung & Sensibilisierung

Schulexkursionen

Im Rahmen der Jurapark-Schulexkursionen erkunden die Primarschulkinder die Natur- und Kulturschätze der Region. Ganz nach dem Motto «Was man kennt, schützt man auch». Die Exkursionen finden im Parkgebiet direkt vor der Schulhaustüre statt: 2021 waren es nahezu 50 Exkursionen mit rund 900 Schülerinnen und Schülern. Das ist ein Rekord – insbesondere im Vergleich mit dem pandemiebedingten schwachen Schuljahr 2020.

Wir sind eine Region mit lebendigem Kulturerbe und engagieren uns im Sinne der Parkwerte – für Regionalität, Natur und Gemeinschaft.

Neu als Exkursionen angeboten werden unter anderem «Die Bienenkönigin» für kleinere Kinder, «Vom Schaf zur Wolle» im Fachbereich Textiles Werken und «Feuer verbindet», ein Waldmorgen der anderen Art. «Kleine Tiere im Wasser» wurde, wohl aufgrund der schweizweiten Bewerbung des Bachflohkrebs, dem Tier des Jahres 2021 von ProNatura, am häufigsten gebucht. Seit Frühling verstärken – nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung – sieben neue JuraparKids Guides das bestehende Team.



50 Schulexkursionen mit 900 Kindern
100 Schulmodule mit 1000 Kindern

Jurapark-Schulmodule

Die Schulmodule sind mehrteilig, handlungsorientiert und fördern nachhaltiges, vernetztes Lernen im Umfeld der eigenen Gemeinde. Mit mehr als 100 Aktivitäten und knapp 1'000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern war auch dieses Angebot gefragt. Weiterhin im Programm sind gut gebuchte Module zum Thema Glög-

glifrosch, Wiesel und Most vom Hochstammbaum. In Zusammenarbeit mit dem Züchterverein von speziellen ProSpecie-Rara-Hühnern (ZUN) wurde das Schulmodul «Vom Ei zum Huhn» neu organisiert. In der Pilotphase befindet sich das Schulmodul «Unser Dorf vor hundert Jahren». Dieses wird mit Pilotklassen in Villigen, Zeiningen und Wittnau durchgeführt. Zudem fanden erste Pionieraktivitäten zu zwei neuen möglichen Schulmodul-Themen statt. Zum Thema «Wald und Klima» arbeiteten die

Forstbetriebe, Jäger und der Jurapark Aargau in Villigen und Laufenburg zusammen. Aufgrund der guten Rückmeldungen wird das Modul 2022 als Pilot ausgearbeitet. Aktivitäten zu «Glühwürmchen und Biodiversität» (Arbeitstitel) hat der Jurapark Aargau in Wittnau und Sulz-Laufenburg durchgeführt. Eine Umsetzung ist frühestens 2023 geplant.

Unterstützung von Schulprojekten

Den «Draussen-Schulunterricht» zu unterstützen, in der Auseinandersetzung mit Natur, der Geschichte und den Menschen, das ist das Ziel des Jurapark Aargau. In diesem Sinne werden Schulen dazu animiert, eigene Aktivitäten aufzubauen. 2021 wurden folgende Projekte unterstützt:

- Das Schulteam Fisingertal reaktivierte am Schulstandort Obermumpf, Jurapark-Gemeinde ab 2022, den Schulgarten. Der Jurapark Aargau unterstützte und begleitete die Umsetzung fachlich und praktisch über das ganze Gartenjahr mit Lehrerkursen und bei Schulstunden im Garten.
- Die ebenfalls neue Parkgemeinde Oeschgen organisierte im Juni 2021 zusammen mit dem Jurapark Aargau eine Sternwanderung für die gesamte Schule. Dabei wurden folgende vier parkrelevanten Themen beleuchtet: Glögglifrosch, Dorfgeschichte, Wiesel und Hochstammbäume.
- Die Schule Zeihen setzt «Draussen-Unterricht» bereits innovativ um. In Zusammenarbeit mit dem Park führten sie ein (Förder-)Projekt zum Feuersalamander im Wohngebiet durch.

Schul- und Bildungsnetzwerk

Die Schulteam-Besuche konnten 2021 beinahe abgeschlossen werden. Die persönliche Vorstellung der Jurapark-Angebote bei den Schulen zeigt Erfolg: In vielen Park-Schulen ist der Jurapark Aargau ein geschätzter Bildungspartner. Interessierte Lehrpersonen werden dreimal jährlich mittels Schul-Newslettern über die Angebote und spannende, parkrelevante Themen informiert.

Eine aktive Zusammenarbeit besteht vor allem mit anderen Organisationen und Institutionen wie Silviva, WWF, der PH FHNW und dem Naturama Aargau.

Sensibilisierungskampagne «Achtsam unterwegs im Jurapark Aargau»

Um ein achtsames Miteinander von Mensch und Natur zu erreichen, entwickelte der Jurapark Aargau einen «Knigge» mit positiv formulierten Botschaften zum Verhalten unterwegs. Dieser wird einerseits vor Ort mittels Tafeln kommuniziert und andererseits auf diversen Kommunikationskanälen breit gestreut. Start der Kampagne ist im April 2022.

HappyLess – wie viel Wenig ist genug?

Der Jurapark Aargau hat die Partnerschaft mit dem Verein «Wie viel Wenig ist genug» aufgelegt: Der Verein hat die Ausstellung «HappyLess» zum Thema Suffizienz ausarbeiten lassen. Die Roadshow über das Glück, die neue Genügsamkeit und unsere Zukunft feiert im Jurapark Aargau Premiere: Der mobile Ausstellungscontainer tourt

zum zehnjährigen Parkjubiläum 2022 durch den Park und macht Halt in Küttigen, Frick, Laufenburg und Schinznach-Dorf.

Gewinner Innovationswerkstatt «Ökologische Infrastruktur»

Um die ökologische Infrastruktur in Schweizer Parks auch mit konkreten Businessmodellen in Wert zu setzen, hat das BAFU eine Innovationswerkstatt ins Leben gerufen. Über 50 Teams erarbeiteten auf Basis ihrer Ideen Geschäftsmodelle zu Themen der vernetzten Landschaft. Der Jurapark Aargau gewann mit seinem Projekt «Augmented Reality – der Park aus der Tierperspektive» ein Coaching sowie CHF 5'000. Die Idee: Familien erfahren mit Hilfe einer App aus der Sicht von animierten Tieren mehr über den Wert von Asthaufen, Hochstamm-bäumen, Hecken und weiteren Landschaftselementen. So springt zum Beispiel – durch das Smartphone betrachtet – ein Wiesel aus dem Asthaufen und erzählt, welche Elemente der Landschaft für sein Überleben wichtig sind und warum. Die technisch aufwändige Umsetzung der App wird 2022 geprüft.

Kultur

Einsatz Jury FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) ARTS

Der Jurapark Aargau wurde eingeladen, beim Jurierungsprozess des ersten Projektes vom neuen Programm «FiBL ARTS» den Lokalbezug einzubringen. Zur Eröffnung des neuen Campus werden drei öffentlich zugängliche Kunstwerke aus dem Spannungsfeld Kunst und Ökologie umgesetzt

und im Perimeter des Campus installiert. Die Kunstwerke wurden über einen nationalen Wettbewerb auf Einladung unter sechs Schweizer Kunstschaffenden aus dem Bereich bildende und transdisziplinäre Kunst ermittelt. Die Umsetzung folgt in der ersten Hälfte 2022.

Kulturveranstaltungen und -aktivitäten in den Gemeinden

Veranstaltung Kulturerbe Küttigen vom 26.4.2021: Die Gemeinde möchte ein Konzept für Kulturerbe erarbeiten und hat verschiedene Akteure eingeladen. Der Jurapark nahm an diesem Anlass teil.

Im neuen Jurapark-Perimeter sind 20 historische Ortsbilder im ISOS (Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz) eingetragen. Doch was bedeutet das genau und welche Geschichten stecken dahinter? Diese Fragen werden auf der neuen Jurapark-Website beantwortet, welche im Frühjahr 2022 aufgeschaltet wird.

Baukultur

Organisiert vom Netzwerk Schweizer Pärke fand Ende 2021 ein Austausch zum Thema Baukultur statt. Es wurde ein gemeinsames Projekt entwickelt, in dessen Zentrum eine Onlineplattform zur Sammlung aller baukultureller Angebote in Schweizer Parks steht. Ein parkübergreifendes Angebot wird geprüft. Der Jurapark Aargau beteiligt sich am Prozess und entscheidet im Frühjahr 2022 über eine Teilnahme am Projekt.

Kunst- und Kulturschaffende im Park

Die intern geführte Liste regionaler Kunst- und Kulturschaffenden wurde überarbeitet. Sie dient als Grundlage für projektspezifische Zusammenarbeiten und die Organisation von Veranstaltungen.

Wiederum hat der Park verschiedene Gesuche zur Unterstützung von Kunst- und Kulturaktivitäten im Park behandelt und gutgeheissen.

Kommunikation & Marketing

Website

Die Website war auch 2021 als Informationsplattform rege besucht. 153'999 Nutzerinnen und Nutzer mit knapp 700'000 Seitenaufrufen verzeichnete die Seite, das ist eine Steigerung um rund 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die meisten Aufrufe erhielten die Bereiche «Wanderrouen» und «Chriesiwäg». Um den Webauftritt künftig im Sinne der Vision 2031 zu gestalten, läuft seit 2021 die Restrukturierung, inhaltliche und textliche Überarbeitung sowie Neuprogrammierung der Website. Die neue Website soll im Frühjahr 2022 finalisiert und online sein.

Jurapark-Zytig

Die Frühlingausgabe «Ein Park im Aufbruch» (Nr. 37) ist im Mai 2021 erschienen. Der Fokus dabei lag neben den Zielen des Parks auf der neuen Produzentenbroschüre. Die Winter- und Weihnachtsgabe mit Titel «Weisse Weiten» (Nr. 38) wurde im November 2021 verschickt.



53'999 Webnutzer
700'000 Seitenaufrufe

Neben dem Titelthema behandelte sie ausserdem die Labelerneuerung sowie den Rückblick auf die letzten zehn Jahre. Das Zytig-Layout wurde auf die Nr. 38 neu gestaltet, die Zytig wird nun auf hochwertigeres Papier gedruckt und wurde in einer Auflage von 58'000 Stück in jeden Haushalt der Jurapark-Gemeinden, der Parkgemeindegemeinden, der Partnergemeinden sowie an rund 400 weitere Adressen verteilt.

Newsletter

Fünf Jurapark-Newsletter wurden in den Monaten April, Mai, Juni, August und Dezember an 1'363 Abonentinnen und Abonnenten versendet. Die Öffnungsrate liegt weiterhin überdurchschnittlich hoch bei 50 Prozent, die Klickrate ist von 30 Prozent auf 15 Prozent gesunken. Auch der Newsletter hat 2021 ein Redesign erfahren – neu werden die Projekte aus allen vier Bereichen mit gleicher Gewichtung kommuniziert. Neben dem eigenen Newsletter wurden die Parkprojekte und -aktivitäten auch regelmässig im Newsletter von Aargau Tourismus, im internen Newsletter vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt BVU, Kanton Aargau sowie im öffentlichen Newsletter von «Das Beste der Region» kommuniziert.

Medienarbeit

In rund 575 Artikeln (Print, Online, Radio und TV) wurde über Projekte und Aktivitäten im Jurapark Aargau berichtet. Insgesamt wurden elf Medienmitteilungen verschickt. Die Medien waren bei verschiedenen Anlässen anwesend – so zum Beispiel beim Medienanlass zum Trockenmauer-Projekt Chalm (Begehung mit Medien im März 2021, alte Gasse), bei der Einweihung der Gedenkstätte im Sagimülitali, Linn oder bei der Feier zur Labelerneuerung in Wölflinswil.

Social Media

Instagram und Facebook werden seit April 2021 mit höherer Frequenz und als primäre Kommunikationsplattformen bewirtschaftet. Seit Frühling 2021 wurden Monatsthemen sowie die Serie «Gaumengold» gepostet, in welcher alle Produzenten mit Fotos und Statements aus der Produzentenbroschüre vorgestellt wurden.

Der Youtube-Kanal vom Jurapark Aargau wurde neu strukturiert, sodass nun diverse relevante Videos und Clips zum Park zu finden sind (u.a. von Swisslos, Coopzeitung, Netzwerk Schweizer Pärke).

Neu hat der Park ausserdem auch ein eigenes LinkedIn-Profil.

- Instagram Follower Ende 2021: 2'162 (Vgl. Ende 2020: 1'300, Steigerung um über 60%)
- Facebook Follower Ende 2021: 1'441 (Vgl. Ende 2020: 1'200)

Marketingmassnahmen

Als stetiges Kommunikationstool ist die Kinowerbung im Kino Odeon Brugg sowie im Kino «fricks monti» Frick dazu gekommen – die Kinodias werden nach Aktualität ausgewechselt. Auf Initiative der Stadt Laufenburg hat Laufenburg Tourismus einen neuen Infopoint Jurapark in der Bibliothek Laufenburg eingerichtet. Der Park hat das Bibliothekspersonal in die Parkthemen eingeführt. Die Pilotphase zeigt: Aufgrund der Lage direkt beim Bahnhof scheint der Infopoint eine gute Ergänzung zum Tourist-Info Laufenburg zu sein.

Merchandising

Es gibt drei neue Merchandise-Artikel, die ab sofort im Onlineshop verkauft werden. Zusammen mit dem Grafikbüro Girod Gründisch wurde ein Postkartenset mit fünf Zielarten des Jurapark Aargau künstlerisch umgesetzt. Ausserdem gibt es eine Sigg-Flasche sowie eine Jurapark-Stofftasche mit demselben Sujet der bereits existierenden Jurapark-T-Shirts zu erwerben.

Adventskalender

Im Dezember wurde auf der Jurapark-Website ein Adventskalender aufgeschaltet, mit dem jeden Tag Köstlichkeiten und Erlebnisse aus der Region verlost wurden. Die Preise wurden von Produzenten und Partnerinnen sowie dem Jurapark Aargau gesponsert. Pro Tag haben über 70 Personen an der jeweiligen Verlosung teilgenommen.

Bildmaterial

Für einen bildstarken Auftritt des Parks wurde der Fotografen Michel Jaussi aus Linn mit einem Fotoauftrag mandatiert. Erste Bilder wurden bereits publiziert und in Präsentationen eingesetzt. Der Auftrag läuft noch bis März 2022.

Die interne Datenbank wurde aufgeräumt und die Fotoverfügbarkeit mittels neuer Version von Picturepark verbessert.

Gesund & sozial

Baumglück

Von Mitte September bis Ende Oktober sammelten Menschen mit Beeinträchtigung, die in den Stiftungen MBF und FARO arbeiten, Äpfel und Birnen von insgesamt 49 Baumbesitzern, die aus Alters- oder Zeitgründen ihr Obst nicht selbst ernten können. Trotz der Wetterkapriolen im Frühling und Herbst kamen so knapp elf Tonnen Früchte zusammen.

Die Früchtefarm in Sulz und Treier Obstbau in Wölflinswil verarbeiteten die Früchte von ungefähr 180 Hochstammbäumen weiter zu über 6'000 Liter Most. Erstmals verwertete dieses Jahr die Konfi Manufaktur in Herznach einen Teil des Mostes weiter zu leckerem Aufstrich. So wurden über 2'500 Gläser (à 200g) Apfel- und Birnenfruchtaufstrich produziert. Die Baumglück-Produkte sind bei auserwählten Verkaufsstandorten und in den 90 Coop-Filialen im und um den Jurapark Aargau erhältlich.

11 t Baumglück-Früchte 6'000 Liter Most 2'500 Gläser Aufstrich



Landschaftsmedizin

In der Interessensgemeinschaft (IG) Landschaftsmedizin bieten engagierte Personen aus der Region Kurse und Exkursionen im Bereich «Gesundheit und Landschaft» an. Der gemeinsam durchgeführte Kurs «Wald- und Wiesenapotheke» war ein voller Erfolg. Gleich an zwei Daten war der Kurs ausgebucht. Auch die dazugehörige Publikation «Wiesenknopf und die wilden 13» findet Anklang und kann im Jurapark-Onlineshop bestellt werden.

Trotz coronabedingten Absagen konnten 2021 75 Kurse mit rund 744 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Menschen mit Handicap

Der Jurapark Aargau steht allen Personen offen, auch Menschen mit Handicap. Dank dem Hauptsponsor Stiftung Cerebral konnten gar zwei geländegängigen Rollstühle vom Modell JST Multidrive gekauft werden – anstatt wie geplant einen. Die Rollstühle können ab Frühling 2022 für Ausflüge in die Region gemietet werden.

Der Jurapark Aargau konnte das Trekking für Menschen mit Handicap, welches zusammen mit dem Insieme Bildungsclub angeboten wird, 2021 dreimal durchführen.

IMPRESSIONEN
GESELLSCHAFT & KOMMUNIKATION



Linke Seite: Geländegängiger Rollstuhl in Linn, Jurapark-SIGG-Bottle, Baumglück neu auch mit Fruchtaufstrich, Kinder beim Schulmodul «Wald und Klima»
Rechte Seite: Sensibilisierungs-Pilot in Küttigen, Sammeln des Baumglück-Obstes, Landschaftsmedizin-Veranstaltung «Wald- und Wiesenapotheke» und die dazugehörige Broschüre «Wiesenkнопf und die wilden 13», Pferde-Trekking mit dem Insieme Bildungsclub

Parkmanagement und Forschung

Geschäftsstelle

Homeoffice

Aufgrund der pandemiebedingten Vorgaben des Bundesamts für Gesundheit arbeiteten die Mitarbeitenden von Mitte Januar bis im Juni sowie ab Dezember 2021 mehrheitlich von zu Hause aus. Die Geschäftsstelle war gleichwohl stets besetzt. Die wöchentliche Teamsitzung fand über Zoom statt.

Wir setzten uns gemeinsam für eine lebenswerte, innovative und nachhaltige Region ein.

Teambildung

Zur Förderung des Teamgeistes und Kennenlernen der neuen Parkgemeinden fanden im Mai und Juni zwei Abendanlässe statt, mit einer Führung im Dorfmuseum Bözberg sowie einer Dorfführung in Oeschgen und anschliessendem Apéro mit Regionalprodukten.

Am 15. Juni trafen sich die Mitarbeitenden zu einem Openair-Team-Workshop zum Thema «Vision Geschäftsstelle», Umsetzung der formulierten Strategie 2031 sowie laufende Evaluation von Projektkennzahlen.

Der Teamausflug vom 2. und 3. September führte in den Parc Chasseral. Die szenische

Führung in der ehemaligen Stempel-Teile-Fabrik Langel (Zulieferer Uhren-Industrie), das gemeinsame Mittagessen mit der Equipe des Parc Chasseral und die Besichtigung der Freilichtausstellung «Art-en-Vue» bei der Vue-des-Alpes waren Programmpunkte des ersten Tages und gaben Inspirationen für eigene Jurapark-Projekte. Die Wanderung ins Val de Ruz am zweiten Tag und ein erfrischendes Bad im Lac de Bienne bildeten eine schöne Abrundung dieser zwei interessanten, sonnenverwöhnten Team-Tage.

Team

In der Geschäftsstelle waren 2021 folgende Personen tätig:

Christine Neff
Geschäftsleiterin (70%)

Anna Hoyer
Stv. Geschäftsleiterin (80%)

Mirjam Maurer
Leiterin Finanzen & Administration (80%)

Lisa Schumacher
Mitarbeiterin Administration (50%)

Anja Trachsel
Projektleiterin Natur & Landschaft (80%)

Eva Frei
Projektleiterin Natur & Landschaft (80%)

Lea Reusser
Projektleiterin Naturnaher Tourismus & GIS (80%), 30% ab September 2021

Max Guntern
Bereichsleiter Nachhaltige Regionalwirtschaft seit Dezember 2021 (80%)

Melanie Friedli
Projektleiterin Naturnaher Tourismus (60%)

Andrea Schäublin
Projektmitarbeiterin Naturnaher Tourismus (50%)

Patrick Spinelli
Projektleiter Regionalprodukte (80%)

Anina Riniker
Projektleiterin Kommunikation seit März 2021 (80%)

Marina Della Torre
Projektmitarbeiterin Kommunikation & Marketing (30%)

Denise Parisi
Projektmitarbeiterin Umweltbildung (30%)

Dominique Guyer
Praktikantin Gesellschaft & Kommunikation seit Oktober 2021 (80%)

Aaron Heinzmann
Projektmitarbeiter (30%)

Gilbert Projer
Projektmitarbeiter (15%)

Austritte

Marion Sinniger
Projektleiterin Regionalprodukte, bis Juni (70%)



**17 Mitarbeiter
und Mitarbeiter-
innen**

Trägerschaft & Netzwerk

Mitglieder

Der Mitgliederbestand des Verein Jurapark Aargau setzte sich per 31.12.2021 wie folgt zusammen:

- 280 Einzelmitglieder
- 28 Parkgemeinden
- 7 Parkgemeinde-Kandidaten
- 11 Partnergemeinden
- 122 Produzenten, Firmen und Gastrobetriebe
- 23 Institutionen

Der Vorstand

Der Vorstand traf sich zu acht ordentlichen Sitzungen. In Arbeitsgruppen zu diversen Themen wie Finanzen, Statutenrevision und Überarbeitung Geschäftsreglement fanden weitere Sitzungen statt.



**280 Einzel-
mitglieder**



10 Vorstandsmitglieder

Innerhalb des Vorstands kam es zu keinen personellen Veränderungen. Das Gremium setzt sich daher wie folgt zusammen:

Thomas Vetter, Etzgen (Präsident)

Rudolf Lüscher, Laufenburg (Vizepräsident)

Stefan Brack, Mönthal

Roland Honegger, Küttigen

Heinz Kim, Zuzgen

Ulla Philipps, Kantonsvertreterin, Rheinfelden

Judith Schödler-Blanco, Villigen

André Stapfer, Auenstein

Robert Wernli, Asp

Ulysses Witzig, Vertreter Pro Natura Aargau, Unterentfelden

Vereinsversammlung 15.9.2021

Die Vereinsversammlung fand in der Gemeinde Mettauertal, im Ortsteil Mettau statt. Nebst Vertreterinnen und Vertretern von 20 Park- und sechs Partnergemeinden nahmen weitere 34 Mitglieder sowie sieben Gäste und fünf Mitarbeitende der Geschäftsstelle teil. Zusätzlich zu den ordentlichen Traktanden wurde die Statutenrevision verabschiedet. Der anschliessende Apéro von der Metzgerei Schwyzerhüsi in Wil AG hat gemundet.

Feier zur Rettung des Sagimülitälis 19.10.2021

In einer würdigen Feier wurde die Gedenkstätte mit der Pflanzung von zwei Eichen an einem wunderbaren Aussichtspunkt oberhalb des Sagimülitälis im Beisein von Landammann Stephan Attiger und ehemaligen Regierungsräten sowie Kantonsangestellten eingeweiht. Damit wurde insbesondere alt Regierungsrat Ulrich Siegrist geehrt, der sich in den Achtzigerjahren dafür eingesetzt hatte, dass die Linienführung der jetzigen A3 nicht durch das Sagimülitälis, sondern mit einem Tunnel durch den Bözberg geleitet wird. Dies war ein wegweisendes Engagement, gerade auch mit Blick auf die heutzutage zahlreichen Erholungssuchenden in diesem Gebiet, welche die Ruhe und Unversehrtheit des Sagimülitälis schätzen.

Gemeindeforum 30.10.2021

Einmal im Jahr treffen sich die Jurapark-Gemeinden am Gemeindeforum, um aktuelle Parkthemen zu besprechen und gute Beispiele aus anderen Gemeinden kennen zu lernen. 2021 fand der Anlass Ende Oktober in Biberstein statt. Der Fokus lag auf der Erholungsplanung, regionalem Konsum und dem Programm «Natur findet Stadt». Das nachhaltige Beschaffungswesen in der Gemeinde war ebenso Thema. Es zeigte sich einmal mehr: Der Anlass wird als Austauschplattform sehr geschätzt.

Partner-Netzwerk

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Organisationen, Unternehmen und Einzelakteuren bildet die Grundlage der Parkarbeit. Die Partnerschaften basieren zunehmend auf formalen Vereinbarungen, in Übereinstimmung mit der nationalen Entwicklung des Partnerschaftskonzepts der Schweizer Pärke. Der Jurapark Aargau ist ausserdem in der neu gegründeten nationalen Partnerkommission vertreten. Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Einblick in das vielfältige Partner-Netzwerk des Parks.

Natur und Landschaft

Der Jurapark Aargau pflegt mit verschiedensten Akteuren aus dem Bereich Natur und Landschaft einen regelmässigen Austausch. Zu den wichtigsten Projektpartnern gehören die lokalen Naturschutzvereine, Pro Natura Aargau, Birdlife Aargau und das Naturama Aargau.

Tourismus und Mobilität

Die touristischen Angebote und Veranstaltungen des Jurapark Aargau werden auf den Plattformen von Schweiz Tourismus, Aargau Tourismus und den regionalen Organisationen aarau info, Laufenburg Tourismus, Brugg Regio, Tourismus Rheinfelden und Bad Zurzach Tourismus beworben. Weitere Partner in der Vermarktung von touristischen Angeboten sind PostAuto Nordwestschweiz, SchweizMobil, Aargauer Wanderwege, die Genuss-Strassen-Betriebe, touristische Leistungsträger wie Museen sowie die Trägervereine der Themenwege im Park.

Wirtschaft und Gewerbe

Wichtige Partner sind die Forstbetriebe im Park, die insbesondere bei der Umsetzung von Artenförderungsmassnahmen Auftragnehmer des Jurapark Aargau sind. Bei der Vermarktung der landwirtschaftlichen Regionalprodukte arbeitete der Jurapark Aargau auch 2021 hauptsächlich mit dem Verein Schweizer Regionalprodukte (Label regio. garantie) zusammen. Auftritte an lokalen Gewerbeausstellungen fanden angesichts der Corona-Pandemie nicht statt.

Umweltbildung und Kultur

Nebst den «hauseigenen» Exkursionen von Landschaftsführerinnen und -führern und der IG Landschaftsmedizin umfasste das Veranstaltungsprogramm 2021 auch Anlässe folgender Partner: Naturama Aargau, Bergwerk Herznach, Kulturwerkstatt Sulz, Kulturinstitutionen, Volg Naturena, Gemeinden, Vereine sowie Fachstellen wie die Kantonsarchäologie Aargau. Zudem bieten auch vertraglich angebundene Veranstaltungspartner ihre Angebote über die Plattform des Jurapark Aargau an.

Planungsverbände

Mit den Regionalplanungsverbänden Brugg Regio, Fricktal Regio, Aarau Regio und Zurzibiet Regio koordiniert der Jurapark Aargau bei Bedarf überregionale Projekte. Mit Fricktal Regio fand ein reger Austausch zu gemeinsamen Projekten und Aktionen im Bereich Natur und Landschaft statt. Mit finanzieller Unterstützung von Aarau Regio und Brugg Regio wird das Projekt «Herzschlaufe Jurapark Aargau» angegangen.

Netzwerk Schweizer Pärke

Die Dachorganisation der 20 Schweizer Pärke leistet zusammen mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) ein Basis-Marketing und sorgt für die Vernetzung der einzelnen Pärke.

Weitere Partner

Der Jurapark Aargau pflegte weiterhin die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Hochrheinkommission und dem Naturpark Südschwarzwald. Mit der lokal sehr gut verankerten Stiftung MBF (für Menschen mit Behinderung im Fricktal) und FARO führte der Jurapark Aargau das Projekt «Baumglück» durch.

Geschäftsleitertreffen der Schweizer Pärke

Das Treffen der Geschäftsleitenden der Schweizer Pärke fand am 12. und 13. November mit rund 30 Teilnehmenden auf dem Herzberg statt. Folgende Themen standen im Fokus: nationale Tourismusstrategie, Erholungsplanung in den Pärken sowie Partnerschaften. Das Treffen wurde mit einer Exkursion rund um den Tognethof in Densbüren mit Fokus Föhrenwald und Landschaftsmedizin sowie einem Nachtessen im Genuss-Strassen-Restaurant Ochsen Oberzeihen abgerundet. Das Wetter spielte mit und die Novembersonne verwöhnte die begeisterte Teilnehmerschar.

Raumentwicklung

Da immer mehr Erholungssuchende mit verschiedensten Ansprüchen das Gebiet des Jurapark Aargau besuchen, sind eine Koordination, Bündelung und Lenkung der Aktivitäten in Zukunft sinnvoll. Ziel der Erholungsplanung ist es, auf der Basis der Grundlagen und der Bedürfnisse der Gemeinden sowie weiterer wichtiger Interessens- und Nutzergruppen behördenverbindliche Regelungen zur Entwicklung neuer Erholungsangebote festzulegen. Damit werden Konflikte vermieden und ein Mehrwert für die Region geschaffen. Im Rahmen der Erarbeitung des Erholungskonzepts standen nach der Datenerhebung 2021 die Bewertung dieser sowie die Mitwirkung der verschiedenen Akteure im Zentrum. Im August fanden zwei Workshops in Linn und Frick mit insgesamt mehr als 75 Teilnehmenden statt. Die hohe Beteiligung zeigt auf, dass das Interesse am Thema sowie der Handlungsbedarf gross sind. Der erste Entwurf des breit abgestützten Konzepts liegt nun vor und geht 2022 an die breite Öffentlichkeit.

BNO-Revisionen (Bau- und Nutzungsordnung)

Der Jurapark Aargau verfasste drei Stellungnahmen zu BNO-Revisionen von Hellikon, Bözberg und Laufenburg, basierend auf den strategischen Parkzielen.

Öffentlichkeitsarbeit

An drei verschiedenen Veranstaltungen konnte die Geschäftsleiterin Christine Neff zudem folgende Vorträge halten:

- 29. November 2021, Planerinfo ARE Kanton Aargau (Treffen aller im Kt. AG tätigen Planungsbüros): Vortrag mit Schwerpunkt Raumentwicklung im Jurapark Aargau und Angebote des Parks im Bereich Nutzungsplanung (BNO-Revisionen, REL, Aufwertung Siedlungsrand, etc.)
- 3. Dezember 2021, Fachhochschule Burgdorf, Nachdiplom Denkmalpflege und Raumplanung: Vortrag mit Fokus Raumentwicklung im Jurapark Aargau – eine gute Austauschmöglichkeit mit Fachleuten, die in Verwaltung und Privatbüros tätig sind.
- 9. Dezember 2021, Vorstandssitzung Brugg Regio: Präsentation Erholungskonzept und Projekt Herzschnaufe. Anwesend waren die meisten Gemeindeammänner der Jurapark-Gemeinden im Planungspereimeter sowie ausserhalb (z. B. Gemeinden Birr, Lupfig, etc.)

Forschung & Parkentwicklung

Der Jurapark Aargau ist als einer von vier Pärken Projektpartner im nationalen Forschungsprojekt Valpar.ch, das die Werte der ökologischen Infrastruktur untersucht. In diesem Zusammenhang haben die Forschenden mehrere Datenerhebungen («Transect Walks») mit Experten aus dem Parkgebiet zu ihrer Wahrnehmung vorgenommen sowie einen Bildspektrometerflug

über den Westteil des Parks durchgeführt. Weiter haben Jurapark-Mitarbeitende mehrere studentische Arbeiten betreut, an zwei Studierendenseminaren auf dem Herzberg mitgewirkt und fachspezifische Exkursionen durchgeführt.

ETH-Studierenden-Projekt Umweltwissen (2021/2022)

Rund 130 Studierende mit Fachgebiet «Umweltnaturwissenschaften» setzen sich während zwei Semestern mit dem Jurapark Aargau auseinander. Themenschwerpunkte: Biodiversität, nachhaltige Gemeindeentwicklung, Landwirtschaft und Klimawandel. Hierzu wurde auch eine Begleitgruppe mit Vertretern aus den verschiedenen Bereichen zusammengesetzt. Am 6. November fand eine Fachexkursion statt, welche die Studierenden, Dozierenden und Tutorierenden an verschiedenen Orten mit dem Park vertraut machte (Gemeinden Hottwil, Zeihen und Gipf-Oberfrick, Söhrenhof Bözen und Tschopperthof Zeiningen).

Managementplan

Das Jahr 2021 stand ganz im Zeichen der Erarbeitung und Finalisierung des Managementplans, dessen Inhalte sich an den klaren Vorgaben des BAFU's orientierten. Das Dokument umfasst eine Analyse der Parkregion in den Bereichen Natur und Landschaft, Gesellschaft und Wirtschaft sowie weitere Bereiche. Darin enthalten ist auch die Parkstrategie 2031, die der Park abgeleitet von der Vision 2031, erarbeitet hat. Die Vision 2031 entstand in Zusam-

menarbeit mit den Parkgemeinden und bildet die Basis für die Parktätigkeiten der nächsten zehn Betriebsjahre. Der Managementplan kann auf der Jurapark-Website heruntergeladen werden.

Mitte Juni hat der Kanton Aargau nach der kantonsinternen Vernehmlassung das rund 240-seitige Dokument beim BAFU eingereicht. Die Verantwortlichen des BAFU besuchten den Park am 20. September, um gemeinsam mit der Geschäftsleitung und dem Präsidium die Resultate der Evaluation und die Inhalte des Managementplans zu besprechen. Der Entscheid zur Labelerneuerung folgte im November. Das BAFU gab grünes Licht für die Weiterführung des Parks sowie die Perimeter-Erweiterung um acht Gemeinden.

Die Labelfeier fand am 24. November in Wölflinswil im Beisein von 100 Teilnehmenden statt. Bundes-, Kantons- und Gemeindevertretern sowie Mitglieder, Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder des Jurapark Aargau waren eingeladen. Grussworte und Reden sowie ein eindrücklicher, reich bebildeter Rückblick auf die vergangenen zehn Jahre durch die Geschäftsleitung (Christine Neff und Anna Hoyer) bildeten einen stimmungsvollen Rahmen. Gabriel Kramer und Sonja Wunderlin aus Laufenburg (Duo Wunderkram) bereicherten die Feier mit ihren musikalischen Eigenkompositionen.

Schlagzeilen zum Jurapark Aargau

Im Zeichen von Engagement und Wachstum
«Jurapark Aargau»: Mitglieder genehmigen die neuen Statuten

Erfolgsgeschichte und Aushängeschild

Der Jurapark Aargau steht vor seiner zweiten Betriebsphase

Jurapark Aargau feiert sein neues Label

Acht weitere Gemeinden stossen zu den bisher 28 dazu – Landammann Stephan Attiger lobte in Wölflinswil die Beiträge zur Nachhaltigkeit.



Freuten sich über die Labelerneuerung des Juraparks: Geschäftsleiterin Christine Neff, stellvertretende Geschäftsleiterin Anna Hoyer, Landammann Stephan Attiger, Jurapark-Präsident Thomas Vetter und Hans Romang vom Bafu (v.l.). Bild: Horatio Gollin

Weiter so mit der «grünen Schatzkammer»

Der Jurapark Aargau darf das Label der Schweizer Pärke für weitere zehn Jahre tragen

Neue Fricktaler Zeitung, 17.9.2021

Neue Fricktaler Zeitung, 26.11.2021

Aargauer Zeitung, 26.11.2021

fricktal.info, 1.12.2021

IMPRESSIONEN
PARKMANAGEMENT & FORSCHUNG



Linke Seite: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2021 (es fehlen Marina Della Torre, Aaron Heinzmann, Lea Reusser, Gilbert Projer), Einweihung der Gedenkstätte Sagimültäli, Linn mit alt Baudirektor Ulrich Siegrist, Therese Brändli (Bözberg) und Stefan Attiger
Rechte Seite: Vereinsversammlung Mettauertal, Teamausflug in den Parc Chasseral, Team-Workshop im Föhrenwald, Labelerneuerungsfeier u.a. mit Rede von Hans Romang (BAFU), Geschäftsleitung Jurapark Aargau mit Landammann Stefan Attiger, Vereinspräsident Thomas Vetter, BAFU-Vertreter Hans Romang



Finanzen

Die Jahresrechnung 2021 wurde durch Mahrer Treuhand AG geprüft und gutgeheissen.
Der Revisionsbericht ist auf der Geschäftsstelle einsehbar.

BILANZ

(Beträge in CHF)

	31.12.2021		31.12.2020	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
Flüssige Mittel	208 214		283 447	
Debitoren	391 491		565 018	
Delkredere	-19 576		-28 200	
Forderungen	371 915		536 818	
Rechnungsabgrenzungen	18 744		18 923	
Mobilier	2 748		3 663	
EDV	22 451		27 955	
Wertschriften	1 200		1 200	
Anlagevermögen	26 399		32 818	
Kreditoren		194 898		415 346
Passive Rechnungsabgrenzung		68 864		108 139
Fremdkapital		263 762		523 485
Rückstellungen		0		0
Gewinnvortrag Vorjahr		348 521		283 501
Erfolg		12 989		65 020
Eigenkapital		361 510		348 521
	625 272	625 272	872 006	872 006

ERFOLGSRECHNUNG

(Beträge in CHF)

	2021	2020
Beiträge Mitglieder + Spenden	27 305	20 825
Beiträge Gemeinden	266 282	238 980
Beiträge Kantone AG + SO	310 000	310 000
Beiträge Bund	800 000	800 000
Beiträge Bund andere	137 729	205 808
Total Beiträge	1 541 316	1 575 613
Warenenerträge	89 548	63 609
Dienstleistungserträge	140 840	33 498
Projekterträge	407 823	536 729
Finanzerträge	8	8
Verluste Forderungen, Veränderung Delkredere	8 535	-21 367
Betriebsertrag	2 188 070	2 188 090
Warenaufwand	39 884	30 881
Dienstleistungsaufwand	132 053	154 601
Projektaufwand	798 536	817 124
Personalaufwand	999 921	939 077
Raumaufwand	21 600	21 600
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	0	7 107
Fahrzeugaufwand	3 822	3 067
Versicherungsaufwand	7 075	6 742
Werbeaufwand	59 463	58 501
Verwaltungsaufwand	86 954	74 196
Sonstiger Betriebsaufwand*	15 070	*
Finanzaufwand	1 430	636
Abschreibungen	9 273	9 538
Betriebsaufwand	2 175 081	2 123 070
Jahresergebnis	12 989	65 020

*2020 in Werbeaufwand enthalten

PROJEKTRECHNUNG

(Beiträge in CHF)

	2021 Effektiv		2021 Budget		2021 Abweichung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Saldo	Saldo
Projekte						
Natur und Landschaft	546 671	338 561	350 000	120 000	230 000	-21 890
100 Projekte alt	48 070	48 626	0	0	0	-556
101 Feuchtstandorte	54 276	22 782	50 000	20 000	30 000	1 514
102 Trockenlebensräume	64 593	14 817	75 000	25 000	50 000	-224
103 Landschaft und Öl	273 007	216 852	75 000	25 000	50 000	6 155
104 Naturnaher Siedlungsraum	41 467	1 100	50 000	10 000	40 000	367
105 Natursätze	52 836	34 263	80 000	40 000	40 000	-27 729
106 Netzwerk Natur und Landschaft	12 422	141	20 000	0	20 000	-7 179
Nachhaltige Regionalwirtschaft	527 456	155 297	415 000	130 000	285 000	87 159
201 Regionalprodukte	321 774	85 015	210 000	75 000	135 000	101 759
202 Naturnaher Tourismus	187 074	70 282	185 000	50 000	105 000	11 792
203 Regionales Gewerbe	18 608	0	50 000	5 000	45 000	-26 392
Gesellschaft und Kommunikation	586 272	135 824	593 000	76 000	517 000	-66 552
301 Bildung und Sensibilisierung	161 568	15 919	196 000	26 000	172 000	-26 351
302 Kultur	28 878	1 005	95 000	6 000	49 000	-21 127
303 Kommunikation	214 376	5 673	250 000	34 000	216 000	-7 237
304 Jurapark-Fest	26 501	4 144	25 000	5 000	20 000	2 357
305 gesund&sozial	154 949	109 143	65 000	5 000	60 000	-14 194
Parkmanagement und Forschung	514 682	13 237	380 000	0	380 000	121 445
401 Geschäftsstelle	225 816	3 904	190 000	0	190 000	31 912
402 Trägerschaft und Netzwerk	98 310	5 334	100 000	0	100 000	-7 024
403 Raumentwicklung	116 779	0	45 000	0	45 000	71 779
404 Forschung und Parkentwicklung	73 777	3 999	45 000	0	45 000	24 778
Verluste/Förderungen		8 535				
Total Projekte	2 175 081	651 454	1 738 000	326 000	1 412 000	111 627
Beiträge						
Gemeinden	0	265 262	0	240 000	-240 000	-26 262
Mitglied/Partnerschaft/Gönner	0	22 805	0	21 000	-21 000	-1 605
Kantone	0	310 000	0	310 000	-310 000	0
Bund (Pärke)	0	800 000	0	800 000	-800 000	0
Bund (andere)	0	137 729	0	60 000	-60 000	-77 729
Total Beiträge	0	1 536 616	0	1 431 000	-1 431 000	-105 616
Total	2 175 081	2 188 070	1 738 000	1 757 000	-19 000	6 011
Erfolg		12 989		19 000	-19 000	31 989

Minus=Ertragsüberschuss
Plus=Aufwandsüberschuss

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen, Stiftungen, Mitgliedern und Gönnern, die zusätzlich zu Bund, Kanton und den Parkgemeinden mit ihren Beiträgen Jurapark-Projekte unterstützt haben!

- Alpiq Ökofonds
- ASTRA, Bundesamt für Strassen
- Fonds Landschaft Schweiz FLS
- Innotour (SECO)
- Insieme Bildungsclub
- Naturfonds Salzburg
- Pro Natura Schweiz
- Raiffeisenbank Regio Frick-Mettauertal
- Rosmarie Gebhard, Schinznach
- Sophie und Karl Binding Stiftung
- Stiftung Cerebral
- Stiftung Pro Fricktal
- Stiftung Temperatio
- Swisslos-Fonds Kanton Aargau
- Welti-Stiftung

Ein grosses Dankeschön gilt auch den Produzenten, Leistungsträgern, Firmen, Vereinen, sowie Privatpersonen im Jurapark Aargau für ihr Engagement.



Der Regionale Naturpark «Jurapark Aargau» umfasst die Hügellandschaft des Ketten- und Tafeljuras zwischen Aarau, Brugg, Laufenburg und Rheinfelden. Er trägt das Pärkelabel des Bundes seit 2012.

Die Trägerschaft des Parks ist der Verein «Jurapark Aargau». Seine Mitglieder sind seit 2022 die 32 Parkgemeinden, an den Park angrenzende Partnergemeinden sowie Einzelmitglieder (Firmen, Organisationen und Privatpersonen). Die Geschäftsstelle befindet sich im Ortsteil Linn (Bözberg), unweit der Linner Linde. Ziel der Parkaktivitäten sind die Erhaltung und Aufwertung der Natur- und Kulturschätze sowie die Förderung einer nachhaltigen Regionalwirtschaft.

genial regional

Der Jurapark Aargau ist ein Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Gemeinsam mit verschiedenen Akteuren engagieren wir uns für die nachhaltige Entwicklung des Parkgebiets. Wir vernetzen Lebensräume und bringen Menschen zusammen. Unser Ziel ist es, bestehende Natur- und Kulturwerte aufzuwerten und zu erhalten sowie die regionale Wirtschaft zu stärken – für eine hohe Lebensqualität.



Geschäftsstelle Jurapark Aargau

Linn 51, 5225 Bözberg
Tel. +41 (0) 62 877 15 04
info@jurapark-aargau.ch
www.jurapark-aargau.ch

 facebook.com/juraparkaargau
 jurapark.aargau #juraparkaargau